



Good news



©Caritas/Johannes Kämmerer

Tansania
Mary darf lernen!

Bosnien-Herzegowina
988 neue Schulbücher
dank Ihrer Spende!

Bulgarien
Bildung für alle





Liebe Leserin, liebe Leser!

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!“ Vielleicht haben Sie diesen Spruch bereits als Kind gehört, so wie ich. Schon damals habe ich mich gefragt, warum nur ein heranwachsender Hans lernen soll, und nicht auch „eine Gretel“, denn: Armut kann nur dann durchbrochen werden, wenn jedes Kind zur Schule kann – egal, ob es als Bub zur Welt gekommen ist oder als Mädchen.

Für 258 Millionen Kinder weltweit ist das leider nicht so: Obwohl sie im schulpflichtigen Alter sind, können sie nicht zur Schule gehen – selbst in Ländern ganz in unserer Nähe. Auf unserem Projektbesuch in Bosnien-Herzegowina haben wir gesehen, wie schwer es Kinder haben, die aus Syrien oder Afghanistan geflüchtet sind. Auch in der Ukraine sind aktuell hunderttausende Kinder und Erwachsene von Krieg bedroht. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort helfen wir in Notsituationen.



Singen, Schreiben, Malen: Kinder aus der Minderheit der Roma werden in der Kindertagesstätte im bulgarischen Banya auf die Schule vorbereitet.

Essen, Kleidung, ein Dach über dem Kopf:

Nothilfe, wie wir sie im vergangenen Jahr dank Ihrer Spende im Erdbebengebiet in Kroatien geleistet haben, ist wichtig nach Krisen und Katastrophen. Bereits im nächsten Schritt aber braucht es Strukturen dafür, dass Kinder eigenständig werden und als Erwachsene für sich und die Familie sorgen können. Wer jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht, gibt ihnen die Chance auf eine Zukunft ohne Armut.

DANKE, dass Sie mit Ihrer Spende Kindern in Afrika und in Osteuropa Zukunft ermöglichen!

Ihre

Brigitte Kroutil-Krenn

Brigitte Kroutil-Krenn
Leiterin der Auslandshilfe der steirischen Caritas
b.kroutil-krenn@caritas-steiermark.at
Tel 0676 88015-239

Bosnien-Herzegowina

Schulbücher für jedes Kind

Wer lernt, braucht nicht nur Fleiß, sondern auch kindgerechte Lernmaterialien und Bücher. Selbst in Europa ist das nicht selbstverständlich. In Bosnien-Herzegowina gibt es keine Schulbuchaktion wie etwa in Österreich. Aus diesem Grund erhalten Kinder aus sozial benachteiligten Familien in der Region um die Stadt Bihac und Kinder, die mit ihren Eltern flüchten mussten und nun dort leben, Bücher für den Unterricht.

Allein im vergangenen Jahr wurden dank Ihrer Spenden 988 Schulbücher für 120 Kinder in vier Grundschulen gekauft. Die Lernmaterialien werden nach dem Unterricht eingesammelt und in der Schulbibliothek verwahrt. Auf diese Weise geht kein Buch verloren und kann von mehreren Kindern genutzt werden.

Vom Flüchtlingslager in die Schule: Ein Schulbus bringt Kinder aus den Flüchtlingslagern im Norden Bosnien-Herzegowinas in die Schule, wo sie mit Kindern aus der lokalen Bevölkerung gemeinsam lernen.



Bildung gibt Sicherheit: Jedes Kind braucht einen geregelten Alltag und das Vertrauen, in Frieden aufzuwachsen. In Bosnien-Herzegowina lernen Kinder, die aus ihrem Geburtsland flüchten mussten, in der Schule spielerisch die neue Sprache, finden Freund*innen und integrieren sich schneller in der neuen Heimat.

„Auch 30 Jahre nach dem Krieg herrschten Angst und Armut in Bosnien-Herzegowina. Zusätzlich leben hier tausende Geflüchtete aus Syrien und Afghanistan. Doch egal, ob „einheimisch“ oder geflüchtet: Ein jedes Kind braucht einen Schulabschluss! DANKE, dass Sie mit Ihrer Spende Kindern in einem der ärmsten Länder Europas den Schulbesuch und damit eine Zukunft möglich machen!“



Anna Steiner
Länderreferentin Osteuropa
anna.steiner@caritas-steiermark.at
Tel 0316 8015-243

Ostafrika

Krankenpflegeschule für Burundi

Im 12-Millionen-Menschen-Land Burundi ist die medizinische Versorgung schlecht. Neben Krankenhäusern und Medikamenten fehlt es auch an ausgebildeten Krankenschwestern oder Pflegern. **Da es im ganzen Land nur eine Krankenpflegeschule gibt, unterstützt die Caritas den Bau einer weiteren Ausbildungsstätte.** Ein erster Schritt dazu erfolgte im Frühling letzten Jahres, als eine Wasserleitung und ein Wasserspeicher errichtet wurden. Im Herbst wurde – unter tatkräftiger Mithilfe unserer Projektpartnerin Schwester Godelive vom Orden „Neues Leben für Versöhnung“ mit dem Bau der Schulgebäude begonnen.



Stein auf Stein: Auch Schwester Godelive "mauert" am Bau der neuen Krankenpflegeschule fleißig mit (oben). Die schon fertigen Gebäude wurden im Rahmen eines Gottesdienstes gesegnet (unten).



Zwei Drittel der Kosten für den Schulbau übernahm das Land Tirol, auf Vermittlung des Innsbrucker Diözesanbischofs Hermann Glettler. Für die fehlenden 56.000 Euro werden noch Spenden gesucht – damit 120 junge Menschen schon diesen Herbst eine Krankenpflege-Ausbildung in Burundi beginnen können.

„Die Krankenpflege-Schule ist der Grundstein für die medizinische Versorgung von Generationen. Da alles von Hand errichtet wird, sind sehr viele Menschen auf der Baustelle beschäftigt. Hunderte Familien aus den umliegenden Dörfern können so ein Einkommen erwirtschaften und der größte Teil der Wertschöpfung bleibt im Land. DANKE!“



Georg Gnigler
Länderreferent Afrika
georg.gnigler@caritas-steiermark.at
Tel 0316 8015-251

Unterwegs in Bulgarien...

Zu Gast bei Said und Amira

"Dober dan!", begrüßt mich Amira am Eingang des St. Anna Zentrums, dicht gefolgt von ihrem Bruder Said. Wie jeden Tag nach der Schule verbringt das Geschwisterpaar den Nachmittag im Integrationszentrum der Caritas in Sofia.

So fröhlich wie heute waren die Zwölfjährige und ihr 14-jähriger Bruder aber nicht immer: Vor sechs Jahren flüchteten sie mit ihrer Mutter aus dem Kriegsland Syrien – ohne den Vater, der kurz zuvor verstorben war. „Als ich in Bulgarien ankam, verstand ich die Sprache nicht“, sagt Amira nachdenklich. „Wie sollte ich da Freunde finden und in der Schule lernen?“

Wie ihr Bruder und ihre Mutter besuchte das Mädchen die Bulgarisch-Kurse der Caritas Sofia, und das Leben änderte sich schlagartig. „Im letzten Jahr habe ich 30 Bücher gelesen“, erzählt Said, der gerne ins St. Anna Zentrum kommt. Auch Mutter Sara bekommt hier Unterstützung: Neben einem Bulgarisch-Kurs hat sie Bewerbungstrainings und einen Nähkurs besucht, der speziell für Frauen angeboten wird, die alleine mit ihren Kindern flüchten mussten. Ziel ist, dass Menschen sich in der neuen Heimat gut integrieren, die Schule abschließen und eine Arbeit finden. Amira und Said sind auf dem besten Weg dazu, und Said möchte später sogar wieder zurück in sein Geburtsland. „Um dabei mitzuhelfen, das Land wieder aufzubauen“, erzählt er mit einem Lächeln.



"Bulgarien ist unsere neue Heimat." Nach dem Tod des Vaters und der Flucht aus ihrer kriegsgebeutelten Heimat Syrien können Said und seine Schwester Amira endlich wieder lachen.



Schritt in die Eigenständigkeit: Die Nähkurse der Caritas Sofia helfen Frauen, finanziell auf eigenen Beinen zu stehen.

Unsere Freiwilligen

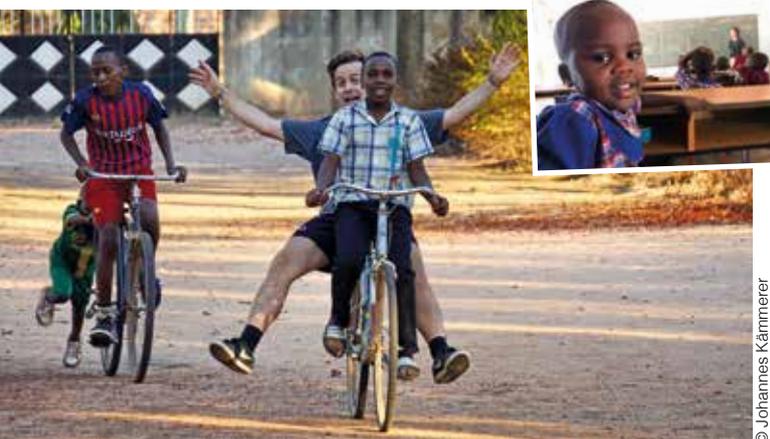
Jetzt endlich im Einsatz!

Nach über einem Jahr pandemiebedingter Wartezeit konnten unsere fünf Freiwilligen endlich in ihre Einsatzländer ausreisen. **Im September vergangenen Jahres ging es für Lisa und Moritz nach Kenia, Jason und Johannes reisten nach Tansania und Markus trat die 20-stündige Busfahrt nach Bulgarien an.** Seitdem versorgen die fünf internationalen Freiwilligen die Caritas-Auslandshilfe mit Schnappschüssen aus ihren Einsatzgebieten und lassen uns so an ihrem Alltag teilhaben.



Die Caritas-Freiwilligen (v.l.n.r.): Lisa in Kenia, Jason in Tansania, Markus in Bulgarien, Moritz in Kenia

Isabelle Jonveaux besuchte als Referentin für internationale Freiwilligeneinsätze die Einsatzstellen in Kenia und Tansania und Markus traf Osteuropa-Referentin Anna Steiner im Zuge ihres Projektaufenthaltes in Sofia. Ob Afrika oder Osteuropa: Unseren „Abenteurer*innen“ geht es hervorragend, und ebenso ihren „Schützlingen“, wie das von Johannes aus Tansania geschickte Coverfoto auf unserer Titelseite beweist: Dank Unterstützung unseres Projektpartners in Tansania können Kinder wie Mary täglich lernen.



© Johannes Kärmeier

Bereit für Abenteuer: Caritas-Freiwilliger Johannes mit Internatschülern am Einsatzort in Tansania.



Isabelle Jonveaux
Referentin für Bildung und Intern. Freiwilligeneinsätze
isabelle.jonveaux@caritas-steiermark.at, Tel 067688015-791

Farbenfrohe Wärmespender

Wir freuen uns und sagen "DANKE"!

Immer wieder erreichen uns liebevoll verpackte Pakete mit der Bitte um Weiterleitung an bedürftige Kinder in Osteuropa. Frau Adelheid D. aus der Steiermark ging den umgekehrten Weg: Sie rief an und fragte, was benötigt werde für Kinder auf der Flucht. Unsere Antwort: Hauben, Schals und Handschuhe für Kinder in Bosnien-Herzegowina, die mit ihren Eltern außerhalb der Flüchtlingslager leben. Seitdem erreichen uns immer wieder Pakete mit liebevoll Handgestricktem. **Stellvertretend für alle die helfen, danken wir Frau D. für ihr Engagement für Kinder in Osteuropa und die farbenfrohen Wärmespender!**



Zukunft ohne Hunger

Werde Workshop-leiter*in!

Wie kommt es, dass trotz Überangebot an Nahrung noch immer Hunger in der Welt herrscht? Welche Folgen hat Unterernährung im Kindesalter für Erwachsene, und: Was kann ich selbst gegen all das tun? Antworten auf diese Fragen und mehr gibt es in unserer Schulung am **31. März** und am **1. April**. Dort werden u.a. auch Unterrichts-Methoden vermittelt, die etwa zur Abhaltung eigenständiger Workshops an Schulen befähigen. Die Workshop-Durchführung erfolgt in Präsenz unter Berücksichtigung der aktuellen COVID-19-Maßnahmen.  "Zukunft ohne Hunger": Weitere Infos zum Workshop gibt es auf Youtube.

Infos und Anmeldung **bis 25. März** unter: isabelle.jonveaux@caritas-steiermark.at



Danke

für Ihre
Spende!

IBAN AT08 2081 5000 0169 1187
Verwendungszweck:
Good News – Hilfe im Ausland